
Tagungsort

Universität Rostock

Aula im Hauptgebäude

Universität Rostock, Universitätsplatz 1

18055 Rostock

GNP-Geschäftsstelle:

Jonas Puchta, M. A., Sekretär

Universität Rostock

Institut für Philosophie

18051 Rostock

Tel.: +49 (0) 381 / 210 28 50

email: kontakt@gnp-online.de

Internet: www.gnp-online.de

GNP-Vorstand:

Prof. Dr. phil. Michael Großheim (Präsident)

Prof. Dr. phil. Barbara Wolf (Vizepräsidentin)

Prof. Dr. disc. pol. Charlotte Uzarewicz

Dr. theol. habil. Christian Bendrath

Dr. phil. Henning Nörenberg

Anreise zum Tagungsort:

Der Tagungsort ist vom Hbf-Rostock in 10 min zu erreichen.

Nutzen Sie dazu die Straßenbahn der Linie 5 (Richtung «Mecklenburger Allee») oder der Linie 6 (Richtung «Neuer Friedhof») bis zur Haltestelle «Lange Straße». Von dort sind es ca. 5 Gehminuten zum Veranstaltungsort.

Liebe und Erotik zwischen Leib, Gefühl und Situation

Wonach suchen Menschen, wenn sie *Liebe* suchen? Wie lässt sich das aufregende Gefühl der Liebe im Alltag auf Dauer stellen? Hermann Schmitz hat dem Thema ein Buch gewidmet, das auch bei den Kennern seiner Philosophie mehr Interesse verdient hätte. Seine Neue Phänomenologie hat einen wichtigen Beitrag zum Verständnis des menschlichen Gefühlslebens geleistet, ohne es etwa auf Hormonausschüttung oder einen rein innerlichen Zustand zu reduzieren.

Im Unterschied zum *thematischen* Liebesbegriff, unter den allerlei Formen der Anteilnahme bezüglich einer Sache fallen (z.B. Naturliebe), geht es Schmitz um den *persönlichen* Liebesbegriff: das persönliche Bedürfnis, zu lieben und geliebt zu werden, wie man es in der Paar- und Gruppenliebe antrifft. Liebe soll dabei keineswegs auf ein aktuell spürbares Gefühl oder eine bestimmte leibliche Regung reduziert noch einseitig mit Lust und Unlust verbunden werden. Die Neue Phänomenologie widmet sich auch den *erotischen* Beziehungen zwischen Menschen, sogar an der Grenze zu extremen Fällen wie Sadismus und Masochismus.

Das Ziel der Tagung ist, eine vertiefte Besinnung auf die Phänomene der Liebe und Erotik anzuregen. Dabei sollen zur Erprobung phänomenologischer und anderer philosophischer Begrifflichkeiten Beispiele aus der Literatur, Musik und anderen Künsten berücksichtigt werden. Wir hoffen, an scheinbar vertrauten Phänomenen wie Liebe und Erotik neue Facetten und Details aufzudecken, um auch auf diesem Wege zu einem volleren Verständnis der menschlichen Wirklichkeit beizutragen.



Einladung zum
XXXIII. Symposium
der Gesellschaft für
Neue Phänomenologie

Tagungsprogramm

vom 17.–19. April 2026

**LIEBE UND EROTIK
ZWISCHEN LEIB,
GEFÜHL UND SITUATION**

Freitag, 17. April 2026

18:00 – 20:00 Uhr

Prof. Dr. Damir Smiljanić, *Novi Sad*
Einführung in das Tagungsthema

– Gesprächsrunde –

Moderation:

Prof. Dr. Damir Smiljanić, *Novi Sad*

Teilnehmer:

Prof. Dr. Michael Großheim, *Rostock*
PD Dr. Ute Gahlings, *Darmstadt*

ab 20:00 Uhr

Geselliges Beisammensein

Samstag, 18. April 2026

09:30 – 10:30 Uhr

Prof. Dr. Jens Soentgen, *Augsburg/St. John's*
Zärtlichkeit – über ein kaum beachtetes Phänomen

10:30 – 10:45 Uhr – Pause –

10:45 – 11:45 Uhr

PD Dr. Ute Gahlings, *Darmstadt*
Liebe und Erotik in weiblichen Lebensformen

11:45 – 12:15 Uhr – Pause –

12:15 – 13:15 Uhr

Prof. Dr. Barbara Vinken, *München*
Liebe als Trauma. Dido, Annie Ernaux, Maria
Pourchet

13:15 – 15:00 Uhr – Mittagspause –

15:00 – 16:00 Uhr

Prof. Dr. Robert J. Kozljanić, *Nürnberg*
Kultivierung der erotischen Gefühle im gemeinsamen Beziehungsraum

16:00 – 16:15 Uhr – Pause –

16:15 – 17:15 Uhr

Prof. Dr. Gesa Lindemann, *Oldenburg*
Die Bedeutung der Phänomenologie für einen reflexiven Gewaltbegriff mit einem traurigen Ausblick auf die Liebe

17:15 – 17:45 Uhr – Pause –

17:45 – 18:45 Uhr

PD Dr. Zhuofei Wang, *Kassel*
Zwischen Atmosphäre und Leerheit. Eine phänomenologisch-buddhistische Dekonstruktion der Liebe

Ab 19:00 Uhr

Geselliges Beisammensein

Sonntag, 19. April 2026

09:00 – 10:00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann, *Leipzig*
Musikalische Verführungen.
Musik als Eros von der Antike bis ins Paradies

10:00 – 10:15 Uhr – Pause –

10:15 – 11:15 Uhr

Prof. Dr. Dieter Thomä, *St. Gallen*
Eros und Politik. Philosophische Anmerkungen zu Debatten im frühen 20. Jahrhundert

11:15 – 11:45 Uhr – Pause –

11:45 – 12:45 Uhr

Dr. Dr. Mădălina Diaconu, *Wien*
Interspezifische Einleibung und leibliche Kommunikation

– ENDE DER TAGUNG –

Das 33. Symposium der GNP wird gefördert durch:



S N P

STIFTUNG
NEUE
PHÄNOMENOLOGIE